

## **Eröffnung**

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Siebenbürgerinnen und Siebenbürger, liebe Freunde unserer Gemeinschaft, liebe Gäste,**

**mit einem herzlichen Willkommen eröffne ich das Kronenfest der Kreisgruppe Bad-Tölz Wolfrathausen in Geretsried und begrüße Euch alle recht recht herzlich.**

**Eingestimmt auf das Kronenfest werden wir durch den traditionellen Gottesdienst, der von unserem geladenen Herrn Pfarrer Hans-Gerhard Staedter in Zusammenarbeit mit unserem hiesigen Herrn Pfarrer Theo Heckel gehalten wird.**

**Sehr geehrte Herr Pfarrer Staedter, sehr geehrter Herr Pfarrer Heckel - herzlich willkommen.**

**vor der Andacht ein paar kurze organisatorische Hinweise**

**Die Gottesdienstordnung finden sie in ausführlicher Form auf den Tischen.**

**Auch das kulturelle Programm und die Liedtexte dazu liegen aus.**

**Ich bitte um Verständnis, dass während des Gottesdienstes kein Ausschank stattfindet.**

**Ab 12.00 Uhr werden wir gemeinsam Mittagessen. Es liegen Preislisten aus.**

**Die offizielle Begrüßung mit Grußworten unserer Ehrengäste findet um 14.00 Uhr mit Beginn unseres kulturellen Programmes statt.**

**Ab 16.00 Uhr beginnt der gemütliche Teil. Es spielen für uns Waldi und Peter zum Tanz – wenn es uns die Witterung erlaubt bis in die Dunkelheit hinein - um 22 Uhr endet unsere Ausschankgenehmigung.**

## Kulturelles Programm

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Siebenbürgerinnen und Siebenbürger, liebe Freunde unserer Gemeinschaft, liebe Gäste, und alle die Heute Vormittag nicht an unserer Andacht teilgenommen haben

ich begrüße Euch alle recht herzlich und heiße Euch zu unserem Kronenfest hier in Geretsried herzlich Willkommen.

Ganz besonders begrüße ich

**Unseren Landrat, Herrn Josef Niedermaier – Herr Niedermaier es ist uns eine Ehre**

Herrn Robert Lug den 3. Bürgermeister unserer Stadt sehr geehrter Herr Lug wir freuen uns sehr Sie in unserer Mitte zu haben.

Unsere Gastgruppe, die Tanzgruppe der Egerländer Gmoi aus Geretsried

und die Ascholdinger Blaskapelle unter der Leitung von Herrn Konrad Hainz die extra für uns die Stücke unserer Lieder aus unserer alten Heimat einstudiert haben um uns damit zu erfreuen und zum Gelingen unseres Festes beizutragen.

Das finde ich, verdient einen kräftigen Applaus.

Ich begrüße alle meine Ehrenamtskollegen, alle Vorsitzenden der vertretenen Landsmannschaften und vor allem alle Nichtsiebenbürger, denn in kleinem Rahmen sind wir hier in Geretsried bestrebt, besonders durch die Verbindungen zwischen den verschiedenen Gruppierungen unterschiedlicher Herkunft, die kulturelle Vielfalt zu erhalten, sie gegenseitig zu unterstützen auf humanitärem, sozialem und kulturellem Gebiet.

Ich freue mich sehr, dass Sie sich, gemäß dem diesjährigen Motto unseres Heimattages in Dinkelsbühl: „Wir gehören dazu! Dank und Verpflichtung“ Zeit genommen haben um heute unserem Kronenfest, einem Teil der Schönheit und Besonderheit unserer Kultur, beizuwohnen.

Das Kronenfest war in vielen Gemeinden Siebenbürgens beheimatet. Es fand zum Peter- und Paulstag zur Zeit der Erntevorbereitungen statt und wurde von der Jugend gestaltet, es war „das Sommerfest der bäuerlichen Jugend“.

Geprägt wurde dieses schöne Brauchtumsfest durch die leuchtenden Farben der mit Laub und Blumen geschmückten, hochaufgerichteten Krone, die die Sonne in ihrem höchsten Jahresstand versinnbildlicht und auf einem Baumstamm befestigt

wurde. Sie stand im Zeichen der Sonnenwende und der Erneuerung der Natur die bei uns Siebenbürger Sachsen die Verbundenheit zwischen Glauben, Kirche und Volk darstellt. Der „Jungalknecht“ kletterte die Krone empor um oben unter der Krone seine Kronenrede zu halten.

Unsere Kultur und unsere nachwachsende, junge Generation, meine Damen und Herren, sind das Wertvollste, das wir haben.

Lassen sie mich kurz unseren Ministerpräsidenten Herrn Horst Seehofer anlässlich seines Besuches beim diesjährigen Heimattag in Dinkelsbühl zitieren:

„Franz Josef Strauß, mein Vorgänger im Amt, hat einmal gesagt: „Das Amt des Bayerischen Ministerpräsidenten ist das schönste Amt der Welt.“

..bei diesem Anblick, wenn ich Sie heute sehe, dann kann ich nur feststellen: Strauß hatte Recht.

Mundart, Volkslieder, Tanz, Trachten: Das ist Heimatliebe! Das ist gelebte Tradition! Bei diesem Anblick geht mir das Herz auf. Gratulation zu Ihrer großartigen Vielfalt. Bayern ist stolz auf die Siebenbürger Sachsen!

Was mich besonders freut: Sie begeistern auch die junge Generation. Die Jugendgruppen der Siebenbürger Sachsen bekommen immer mehr Zulauf. Viele junge Siebenbürger Sachsen tragen ihre Tracht mit Leidenschaft. Sie sagen ja zur Tradition, ja zur Brauchtumspflege. Von unseren jungen Siebenbürger Sachsen geht heute ein klares Signal an alle Menschen in Bayern, Deutschland und Europa aus.

Das Signal lautet: Tradition ist Zukunft! Heimat hat Konjunktur!

Ich bin stolz auf unsere Jugend. Unsere Jugend ist traditionsverbunden und modern. Mit diesen Jugendlichen, mit diesen jungen Frauen und Männern schauen wir zuversichtlich in die Zukunft. Respekt und weiter so!“

**Wir danken unserem Ministerpräsidenten Herrn Horst Seehofer für diese anerkennenden Wort und den Lob.**

**Wenn sie sich in der Runde kurz umsehen, werden sie feststellen, dass die Gemeinschaft der Generationen auch hier bei uns nicht nur Wunschvorstellung, sondern Selbstverständnis ist, so dass uns das gemeinsame Erleben von Jung und Alt auch Hoffnung für die Zukunft schenkt.**

**Unsere Kreisgruppe, meine Damen und Herren hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kultur und Bräuche unserer Vorfahren zu pflegen, zu erhalten und vor allem weiterzugeben – daher freuen wir uns sehr, dass wir die Möglichkeit hatten den „alten“ Brauch des Kronenfestes hier bei uns in Geretsried wieder aufleben zu lassen und hoffen ihm die nötige Würde verleihen zu können, denn unsere Jugend ist eng mit eingebunden und leistet einen sehr, sehr wichtigen Beitrag.**

**Werfen sie doch mal bitte einen Blick auf die wunderschöne Krone, die unsere Jugend unter Anleitung von unserem geschätzten Hans Depner gebunden haben – ich finde sie ist einen kräftigen Applaus wert.**

**Bevor ich unsere Ehrengäste um ihr Grußwort bitte, erlauben sie mir noch einmal kurz auf das Motto des bereits erwähnten diesjährigen Heimattages in Dinkelsbühl zurückzukommen „Wir gehören dazu! Dank und Verpflichtung“**

**Dieses Motto ist Bekenntnis und Forderung zugleich.**

**Damit gedenken wir nicht nur des vor 60 Jahren in Kraft getretenen Bundesvertriebenengesetzes, sondern machen auch deutlich, dass es Früchte getragen hat, dass wir angekommen sind – mitten in Deutschland in Geretsried!**

**Wir sind Dankbar Teil dieser Stadt zu sein in der wir als Siebenbürger Sachsen dazugehören, sind uns aber auch durchaus dessen bewusst welche Verpflichtung diese Zugehörigkeit mit sich bringt, wir tun unser Bestes um unserer Stadt dafür auch etwas zurückgeben zu können: Es ist unser immaterielles unser kulturelles Erbe unsere Traditionen, unsere Bräuche und unsere Werte die wir leben und pflegen und weitergeben wollen als Teil der deutschen Kultur, das wir hier einbringen.**

In den letzten Wochen haben wir zu Hause etwas umgeräumt und ausgemistet, da viel mit ein Gedicht von unserer Johanna Krestel in die Hände das sie im Mai 2006 geschrieben hat – ich möchte es Euch gerne vorlesen:

**Sehr geehrter Herr Niedermaier – ich bitte Sie um Ihr Grußwort.**

**Vielen Dank für Ihr Grußwort, Herr Niedermaier**

Sehr geehrter Herr Lug ich bitte Sie um Ihr Grußwort

Vielen Dank Herr Lug für Ihre Grußworte

**Vertreter der Tanzgruppe der Egerländer Gmoi – Roland/Ingrid?**  
bitte um Dein Grußwort.

Vielen Dank

**Unser kulturelles Programm** möchte ich mit den Worten des wohl bekanntesten Siebenbürger Sachsen der Gegenwart Peter Maffay beschreiben, der erst 2011 mit 61 Jahren, zum ersten Mal den Heimattag der Siebenbürger Sachsen in Dinkelsbühl besucht hat. Jahrelang war er reserviert gegenüber seinen Landsleuten, nun hat ihn die Begegnung mit Tausenden vor allem jungen Leuten sehr bewegt:

**Zitat:**

„Vor allem diese jungen Leute zeigen uns, dass es diese Wurzeln in die Vergangenheit gibt, auch wenn die Bäume woanders wachsen“.

„Was für ein schöner Platz und was für ein elektrisierender Augenblick!“

„Was für eine Energie, was für eine schöne Kraft!“

Laßt uns nun das alles an diesem unserem schönen Platz spüren.

Durch unser Programm führt der stellvertretende Vorsitzende Thomas Kieltsch.

Ende kulturelles Programm

Ich danke jedem Einzelnen der an der Organisation beteiligt war, allen voran unserem Peter Wagner und seiner Familie – ich betone es immer wieder gerne ohne Euch wäre das hier in dieser Form nicht möglich.

Vielen herzlichen Dank.

Herzlichen Dank allen Helfern, die mit dem Ausrichten des Festes Gemeinsinn leben, sowie den anwesenden drei Generationen, die Hand in Hand zu diesem Fest beitragen - jeder auf seine Weise.

Ganz herzlichen Dank an unsere Gastgruppe und an **die Ascholdinger** Blaskapelle.

Nun zum gemütlichen Teil.

Waldi und Peter spielen auch heute für uns - nicht umsonst aber kostenlos - weder Waldi noch Peter sind Siebenbürger Sachsen – aber eng mit uns verbunden - wir danken Euch ganz herzlich dafür – auch für sie bitte einen kräftigen Applaus.

**Liebe Siebenbürger, liebe Gäste**

**ein Fest in dieser Größenordnung ist nicht nur zeitintensiv und bedarf vieler Helfer - es ist auch kostenintensiv. Wir haben von einem Eintrittsgeld abgesehen - bitten aber um Ihre Mithilfe zur Kostendeckung in Form von einer kleinen Spende. Ein Trachtenpaar wird durch die Reihen gehen und um einen Obolus bitten - Wir sagen mit einem Schnäpschen vergelts Gott und herzlichen Dank.**

Gerlinde Zurl-Theil



## **Kronenfest**

Tipps für die Ansprache unter der Krone  
von Doris Hutter:

Den Maibaum oder Kronenfeste hat es im Frankenland, in Österreich, Belgien, Holland oder am Niederrhein auch schon gegeben und gibt sie zum Teil noch.

Das Kronenfest, schon 1730 erwähnt, war bei den Siebenbürger Sachsen das letzte Fest vor der schweren Feldarbeit, ein Fest des Dankes und der Freude, ein Vor-Erntedankfest.

Die Krone ist ein Sinnbild der Sonne, die um diese Zeit am höchsten steht. Sie sehen es am Gerüst für den Blumenschmuck. Die Krone ist zugleich ein Sinnbild des Wachsens und Reifens, was der Blumenschmuck ausdrückt, den die Frauen der Tanzgruppe gebunden haben.

In Siebenbürgen gab es mehrere Modelle für die Krone: die einfache Baumkrone, die hängende oder die Doppel-Baumkrone, wo auf die untere große Krone eine kleinere aufgesetzt wurde.

Den Baum haben die Männer der Tanzgruppe gefällt und zum Besteigen hergerichtet, er ist...(Holzart?) und .....m lang.

Der tapfere Bursche, der den Baum besteigt (früher war es der älteste unverheiratete Bursche der Gemeinde), darf sich oben in der Krone mit einem Schluck Wein stärken, bevor er seine Ansprache hält. Für die Kinder wird er aus der Krone Süßigkeiten werfen. Er eröffnet auch den Tanz. Zuerst tanzen die Trachtenträger, danach ist jeder Gast dazu herzlich eingeladen!

Probieren Sie ebenfalls unsere Siebenbürgischen Spezialitäten....

Die Siebenbürgisch-Sächsische Tanzgruppe ..... wünscht Ihnen allen einen fröhlichen und schönen Tag!

Begrüßung der Ehrengäste (verschiedene Formulierungen):

„Als neuer Vorsitzender begrüße ich im Namen der Tanzgruppe.....aufs Herzlichste...

Es bereitet mir besondere Freude...

Es ist uns eine große Ehre und Freude...(z.B. Bürgermeister)

Ebenso freuen wir uns über....

Begrüßen Sie mit mir....

Vielen Dank für Ihr Kommen verbunden mit einem herzlichen Willkommen...

Mir ist zugetragen worden, dass ein weiterer Ehrengast unter uns weilt.../ eben erblicke ich unter uns auch.../ Entschuldigen Sie bitte mein Versehen, ich vergaß vorhin, einen ganz besonders willkommenen Gast zu begrüßen...

Die aktiven Gruppen bei der Begrüßung nicht vergessen, sie gestalten ja das Fest.

Und allen Teilnehmern danken, dass sie gekommen sind.

Leiter der Gruppen nicht vergessen bei den Auftritten: auch Vornamen nennen und die richtige Bezeichnung der Gruppe

Bei den Vorführungen stellen sich Besucher manchmal vor den Ehrentisch. Da sollte jemand darauf achten und Sicht verschaffen.